



Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.

Jahresbericht 2007

Höhepunkt des Jahres 2007 war das 25jährige Jubiläum von Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. (SD). Hier wurden viele Fäden der laufenden Arbeit Susila Dharmas aufgenommen und die Kontinuitäten und Veränderungen im Laufe der Jahre vorgestellt – für die hinzugekommenen neuen Mitglieder eine gute Einführung. Mitgliederversammlung, Workshops und Öffentlichkeitsarbeit wurden hier sinnvoll miteinander verknüpft, ein neuer Vorstand konnte gewählt werden.

Es war aber auch ein Jahr der Projektbesuche: Julia Frischeisen-Köhler machte sich auf den Weg nach Ecuador, um dort ein Jahr lang bei der Asociación Vivir mitzuarbeiten und auch die anderen dortigen Projekte zu besuchen. Dag Lucke reiste zu dem neuen Theaterprojekt Surcando in Peru bevor er ebenfalls nach Ecuador aufbrach. Und Stefanie Langkamp brachte von ihrem Besuch in Brasilien ein neues Projekt für drogenabhängige Jugendliche und junge Erwachsene mit - eine Art Ergänzung zu dem Straßenkinderprojekt Reintegrar in demselben Ort. Planungen liefen aber nicht nur für Reisen, sondern auch zu weiteren Projektanträgen. Für Indonesien ist ein BMZ-Antrag genehmigt worden, so dass für dreieinhalb Jahre Malaria bekämpft und die Bevölkerung über prophylaktische Maßnahmen aufgeklärt werden kann.

Doch nicht nur in den ausländischen Projekten hat sich im Laufe des Jahres viel getan, die Baustelle der Rappelkiste, in der die Jubiläumsfeier stattfand, bewies eindrücklich wie viel sich auch auf den deutschen „Baustellen“ tut – sowohl der Kindergarten als auch die Schulkinder konnten 2007 in das neue und viel größere Gebäude einziehen. Auch waren wir das Jahr über weiterhin auf nationalen und internationalen Veranstaltungen präsent und haben somit sämtliche Säulen unserer Arbeit bei Susila Dharma gefestigt und ausgebaut.

Organisation

SD intern 2007 war für Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. ein Jubiläumsjahr: 25 Jahre erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit.

Deshalb wurde die jährliche **Mitgliederversammlung** mit einem festlichen Programm umrahmt, mit einem Partner, der ebenfalls Grund zum Feiern hatte: Der Rappelkiste e.V. Potsdam konnte zum ersten Mal auf das neue Gelände einladen. Unter dem Motto „Es tut sich was auf der Baustelle“ wurde eine kreative Mischung aus Diskussionen, Workshops und handwerklichem Tun geboten. SD-Mitglieder, Freunde und Förderer der Rappelkiste hatten somit einen unmittelbaren Einblick in die gelebte Partnerschaft. Ein szenisch dargestellter Rückblick über die vergangenen 25 Jahre Susila Dharma würdigte auch die Treue langjähriger Mitglieder, die mit einem Präsent geehrt wurden.

Auf der Mitgliederversammlung wurden pflichtgemäß die Rechenschaftsberichte abgegeben und ein neuer Vorstand für die kommenden zwei Jahre gewählt: Romina Vianden-Prudent (erste Vorsitzende), Matthias Harbeck (zweiter Vorsitzender), Lawrence Fryer (Schatzmeister) und Nina Horn (Beisitzerin). Als Kassenprüfer wurden Stefanie Voshage und Oscar Benschop in ihrem Amt bestätigt. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Stadtrundfahrt mit Führung durch Potsdam.

Die **Klausurtagung** 2007 mit 19 TeilnehmerInnen fand vom 23.2. bis 25.2. in Wandlitz statt.

Schwerpunkt der Klausur war die Vorstellung des Konzepts von Frithjof Bergmann zum Thema „Neue Arbeit“ unter besonderer Berücksichtigung der Perspektiven:

- Generationenwechsel – Demografischer Wandel
- Neue Arbeit - Neue Kultur
- Welche Möglichkeiten ergeben sich daraus für SD?

Diskutiert wurde die Häufigkeit der Team-Sitzungen, bisher monatlich. Es herrschte Konsens darüber, dass die monatlichen Begegnungen Garantie für die Kontinuität in der Arbeit von SD bedeuten und neuen Mitgliedern den Einstieg in die Teamarbeit erleichtern.

Einige statistische Daten:

Ende 2007 hatte Susila Dharma **67 Vereinsmitglieder**, davon sind vier neue Mitglieder.

2007 trafen sich die SD-Teammitglieder unter Beteiligung des Beirates zu **9 Arbeitssitzungen**. Bei Bedarf wurden sie durch Arbeitsgruppentreffen vorbereitet oder ergänzt.

Veröffentlichungen Der „**Einblick**“ informierte Mitglieder und Förderer im Januar, März, Mai und September über die aktuellen Entwicklungen.

Die „**Umschau**“ erschien im August und im Dezember – letztere als Jubiläumsausgabe. Sie dient als ausführliche Informationsschrift und geht an Mitglieder, Förderer und Interessierte. Sie ist neben der Printversion online als PDF abrufbar (s.u.).

In den „**Informationen**“ des Subud Deutschland e.V. waren wir mit regelmäßigen Artikeln über unsere Arbeit vertreten.

Den **Infostand** hatten wir bei allen Veranstaltungen dabei (s.u.).

Die SD **Homepage** wurde um Links und Texte erweitert (s. *Umschau*).

Veranstaltungen Gefördert von der *Stiftung für Menschenwürde und Arbeitswelt* konnten wir die Mitgliederversammlung in der Rappelkiste e.V. wieder mit einer öffentlichen Veranstaltung und mehreren Workshops verbinden:

12.10. „Baustelle Ökonomie: Solidarisches Wirtschaften in Nord und Süd“, Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

13.10. „Baustelle Lernen: Workshops von Montessori bis Kunst am Bau“, verschiedene Workshops und am Abend gab es ein Buffet, Musik und eine Tanzdarbietung

14.10. „Baustelle SD: 25 Jahre Entwicklungszusammenarbeit bei Susila Dharma“, die Mitgliederversammlung mit Berichten, Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer sowie einem Festakt zum 25jährigen Jubiläum

Presseartikel zu dem Veranstaltungswochenende erschienen in den *Potsdamer Neuesten Nachrichten* und im *Wilhelmsburger Inselrundblick*.

Vernetzung

- VENRO** = Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen: Robert Schreiber nahm an den Sitzungen der AG „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ teil.
SD unterstützte in diesem Jahr erneut die Aktion „Deine Stimme gegen Armut“ mit 100€. Da wir Unterschriften für diese Aktion sammelten, erschien symbolisch eine Kiste von Susila Dharma auf der Bühne während des „P8“-Gipfel-Konzert am 7. Juni 2007 in Rostock. Anlass war der Weltwirtschaftsgipfel in Heiligendamm.
- bengo** Imke Wolf-Doettinchem war für SD im Beirat von bengo aktiv, der Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit.
- EWNW** = Eine Welt Netzwerk Hamburg: Teilnahme bei der Mitgliederversammlung.
- Subud** = Subud Deutschland e.V.: Präsentationen bei der Mitgliederversammlung des Subud Deutschland e.V., der eingebettet in ein europäisches Treffen über Ostern in Lübeck stattfand.
- SD International** Die Jahreshauptversammlung von SDIA (Susila Dharma International Association) fand 2007 in Ascot bei London/Großbritannien statt. SD Deutschland unterstützte SD-Indien mit einem Reisekostenzuschuss von 500€, damit die Vorsitzende an der Versammlung teilnehmen konnte. Zwei Teammitglieder (Romina Vianden-Prudent und Valentin Willecke) waren für SD Deutschland dabei.
SD Deutschland unterstützte SDIA 2007 mit einem Betrag von 3.000€.

Projektarbeit im Ausland

- Indonesien** Das Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) billigte den Antrag für das Netzwerk **IRDN**. 42 Monate wird IRDN die Gesundheitsvorsorge gegen Malaria verbessern mit Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung. Dieses Projekt ist mit dem Regierungsprogramm in Indonesien abgestimmt. Im Jahr 2007 betrug die Fördersumme des BMZ 46.395€. Dazu wurde der Eigenanteil von Susila Dharma in Höhe von 7.519€ überwiesen.
- Indien** Die im Rahmen des BMZ-Projektes geplante Indienreise von Lawrence Fryer musste leider aus gesundheitlichen Problemen auf 2008 verschoben werden.

An das Projekt **Mithra** überwiesen wir in diesem Jahr 11.786€ aus der Förderung vom BMZ, dazu 2.999€ aus eigenen zweckgebundenen Mitteln.

Das Projekt **Anisha** erhielt 4.000€ aus zweckgebundenen Mitteln (davon 1.500€ von SD-Großbritannien). Der Antrag für ein Vier-Jahres-Projekt beim BMZ ist in der Planung.

Argentinien Das Projekt **Atos Pampa** erhielt 900€ aus zweckgebundenen Spenden. 2007 konnte somit die Werkstatt fertiggestellt werden, in der Kurse zum Weben und Nähen gegeben werden. Auch die Kleiderkammer und der Bazar sind in ein neues Gebäude umgezogen, sie waren vorher in der Kirche untergebracht. Den Bewohnern steht ab sofort aus Projektmitteln jeden Samstag eine Zahnärztin vor Ort zur Verfügung.

Brasilien Das **Kinderdorf Reintegrar** in Arraial d'Ajuda hat erfolgreich die Betreuung und Ausbildung von Straßenkindern der armen Familien übernommen. Seitdem sind verwahrloste Kinder im Straßenbild selten geworden. Allerdings fand Projektbetreuerin Steffi Langkamp heraus, dass eine führende Mitarbeiterin aus persönlicher Not Geld veruntreute. Angesichts ihrer schwerwiegenden Vertuschungsversuche, beschloss Steffi bei ihrem Besuch in Brasilien mit dem Vorstand des Projektes, die Spendengelder bis zur Neubesetzung der Stelle einzufrieren. Die Mitarbeiterin zahlte die Gelder in den Folgemonaten zurück. 2007 wurde das Kinderdorf daher - statt wie vorgesehen mit 12.000€ - nur mit 8.000€ aus zweckgebundenen Spenden gefördert. Dank der zunehmenden staatlichen Unterstützung besteht im Projekt seit 2007 jedoch keine akute finanzielle Not mehr. Deshalb möchte SD das Projekt Reintegrar erst wieder fördern, wenn eine sinnvolle Verwendung der Spenden gewährleistet ist.

Wegen der Schwierigkeiten bei Reintegrar beschloss das SD-Team 750€ der vorhandenen zweckgebundenen Mittel in Absprache mit den Spendern an ein weiteres Projekt in Arraial d'Ajuda zu übermitteln: **Casa Dia**.

Steffi Langkamp schreibt in ihrem Bericht: „Überfälle und Angst waren die Gesprächsthemen Nummer eins während meines zweimonatigen Aufenthalts. Selbst das Projeto Reintegrar blieb nicht verschont. Dreimal brachen Unbekannte ein. Sie entwendeten Lebensmittel und Gas zum Tausch gegen Drogen. Am 16. Juni hatten die Einwohner Arraials genug: Zwei Stunden blockierten Demonstranten die Zufahrtsstrasse und forderten polizeiliche Verstärkung. Genau in diesem Monat sagte Flavio Diaz, Besitzer eines kleinen Hotels, dem Drogenkonsum den Kampf an. Er etablierte die erste Anlaufstelle für Drogenabhängige in der Region. Auf diese Weise ergänzt er die Arbeit im Projeto Reintegrar: Älteren Jugendlichen, die wegen ihrer Drogenabhängigkeit im Kinderdorf keinen Fuß fassten, wird jetzt im *Casa Dia* geholfen.“

Ecuador Julia Frischeisen-Köhler reiste im März 2007 für einen Monat nach Ecuador und bereitete ihre einjährige Mitarbeit im Projekt Asociación Vivir vor, die im folgenden Juni begann. Während dieses Jahres hielt sie auch den persönlichen Kontakt zu den weiteren SD-Projekten im Land: Ceaby, Otavalo und Saraguro. Ende Oktober 2007 reiste auch Dag Lucke zu diesen vier Projekten.

SD überwies 4.800€ für die Dokumentation der Arbeit von **Asociación Vivir**. Julia Frischeisen-Köhler koordinierte vor Ort diese Verschriftlichung der Fortbildungsmethodik aus dem 18jährigen Erfahrungsschatz von Eliana Garzón, der Leiterin des Projektes. Sie wurde inzwischen ins Ministerium für Soziales (Ministerio de Inclusión Económica y Social) berufen, um das landesweite Gesundheitsprogramm Alimentate Ecuador (AE) zu leiten. Julia wurde dabei zeitweilig auf eine harte Geduldsprobe gestellt, da Eliana nur wenig Zeit für die Systematisierung zur Verfügung stellte. Das Projekt wird voraussichtlich 2008 abgeschlossen sein.

Von dem Chemieunternehmen *Arcana* aus Gütersloh erhielten wir eine Sachspende von homöopathischen Medikamenten in reiner Form, die in Ecuador noch verdünnt werden müssen.

Im Projekt **Ceaby** werden die Supervision und Weiterbildung durch Dara Cisneros fortgeführt, wir überwiesen dafür 560€ zweckgebundene Spenden dorthin. Weitergeleitet haben wir 1.000€ von SD Holland für Umbauten auf dem Grundstück und am Schulgebäude. Richard Örtel verbrachte mehrere Monate in dem Projekt und half als Praktikant z. B. die Computer einsatzfähig zu machen, so dass sie nun in den Unterricht vollständig einbezogen werden.

Im **integrativen Kindergarten Maria Montessori in Otavalo** hielt Dara Cisneros Weiterbildungen für die LehrerInnen ab. SD unterstützte das Projekt beim Kauf von Lernmaterialien und überwies 2007 insgesamt 600€ aus zweckgebundenen Spenden.

Wieder aufgenommen hat SD die Projektpartnerschaft mit **Inka Samana** in Saraguro. Dag Lucke und Kerstin Jueterbock sind die neuen Projektbetreuer bei SD. José María Vacacelas hat nach 3 Jahren Studium in Spanien die Leitung der Schule wieder übernommen. Die Schülerzahlen sind in der Vergangenheit zurückgegangen, aber alles spricht für einen erneuten Anstieg. Besonders in der Sekundarstufe fehlt es an naturwissenschaftlichen Materialien. Wir stellten dem Projekt 1.000€ (jeweils 500€ frei und zweckgebundene Mittel) für die Beschaffung von Schulmaterial im Bereich Physik zur Verfügung. Dag Lucke übergab bei seinem Besuch einige Materialien persönlich und wies die Lehrer in die Verwendung ein.

Kolumbien Die Finanzen der **Fundación Educativa Amor** entwickelten sich 2007 positiv. SD stellte 4.000€ aus zweckgebundenen Mitteln zur Verfügung. Davon konnten z.B. teilweise die schon lange ausstehenden Gehälter der LehrerInnen bezahlt werden.

Paraguay Der Kindergarten der Stiftung **Vida Plena** musste wegen geringer Anmeldungen leider vorerst eingestellt werden. Die Leiterin, Benita Gavilán, trägt das Konzept jedoch weiter und berichtet, dass sie als ICDP-Coach (International Child Development Program) in einem offenen Kinderzentrum im Großmarkt von Asunción arbeitet. „Mein Ziel ist, die ganze Arbeit auf die Grundlage einer guten Beziehungsqualität zwischen Betreuern und Kindern zu stellen und so viele Lernanregungen wie möglich anzubieten. Damit würden wir hier im Lande Pionierarbeit leisten bei der Betreuung von gefährdeten Kindern. Alle Betreuerinnen sind junge Lehrerinnen, die keine Anstellung in Schulen gefunden hatten. Sie sollen sich selber auf diese Art auch weiterbilden können.“ SD unterstützt den Kauf eines neuen Landrovers, der für die Fortbewegung dringend nötig ist, mit 1.000€ aus freien und zweckgebundenen Spenden.

- Peru** Die GEP (gemeinnützige internationale Entwicklungs-Partnerschaft) hat SD gebeten, als Träger für ein kleines Theaterprojekt in Peru einen Antrag beim BMZ zu stellen. Den BMZ-Antrag haben wir nicht gestellt, aber wir sind eine Projektpartnerschaft mit der Theatergruppe **Surcando** eingegangen, als Kooperationspartner der GEP. Für den Bühnenbau und die Vereinsgründung in Peru hat Dag Lucke bei seinem Besuch 1.000€ aus freien Mitteln an das Projekt übergeben und persönlich den Bühnenbauer beauftragt. Die GEP sammelt auf ihrer Internetseite zusätzlich Spenden für die Bühnenausstattung und Lichtanlage. Die Theatergruppe besteht aus Schülern zwischen 15 und 17 Jahren, die alle aus einer Schule in Comas (einem Vorort der Hauptstadt Lima) stammen. In Ihren Theaterstücken stellen sie die sozialen Probleme ihres Umfeldes dar, sowie Gesundheitsvorsorge, AIDS, Gewaltprävention und Drogenmissbrauch. Inzwischen ist die Gruppe über die Region hinaus bekannt und reist mit ihrer mobilen Bühne durch das Land.
- Ghana** Auch in Afrika haben wir eine Projektpartnerschaft aufgenommen: in der Region **Alavanyo** im Ort Abehenase in der Volta Region planen wir einen BMZ-Antrag zu stellen für den Bau eines neuen Kindergartengebäudes. Es gab dort bereits einen Kindergarten aus Lehm, der mit einfachsten Mitteln gebaut wurde und der inzwischen durch die vielen Regenfälle (ohne Fundament) unterspült, halb verfallen und baufällig ist. Die Kinder werden zurzeit im Freien unterrichtet, bei Regen, der in Ghana recht häufig ist, findet der Kindergarten nicht statt. Projektleiterin ist Cornelia von Wülfig, die bereits seit vielen Jahren Entwicklungszusammenarbeit in Ghana leistet.
- Ukraine** **Shkola Vera** - ein Zentrum für geistig und körperlich behinderte Kinder, das Unterrichts- und Trainingskurse sowie Familienunterstützung in Cherkassy bietet – unterstützten wir 2007 mit 600€ aus zweckgebundenen Spenden. Davon konnten zum einen die Lehrergehälter aufgestockt werden und zum anderen ermöglichte es der Therapeutin Valentina Berner erneut in dem Projekt mit Kindern und ihren Familien zu arbeiten. Sie erzielt gute Fortschritten: z.B. hat ein epileptischer Jugendlicher seit Valentinas Behandlung keine Anfälle mehr gehabt und braucht seit Jahresanfang keine Medizin mehr.

Projektarbeit in Deutschland

- Klein-Jasedow** Die Projektgemeinschaft in Klein-Jasedow erhielt 500€ aus freien Mitteln für die letzten Arbeiten am Klanghaus.
- JuKZ** Dem Jugend- und Kulturzentrum Neustadt e.V. (Jukz) stellte SD 900€ für die Betreuung des Spielplatzes Neustädter Strasse zur Verfügung. Dag Lucke berichtet: „Der Verein unterhält dort einen Container zur Spielzeugausleihe und dient als Anlaufstelle für Kinder und junge Mütter. Nermin C. hat in den Monaten Mai bis Oktober den Container jeweils 3 Stunden täglich geöffnet und die Betreuung durchgeführt. Diese Außenstelle ist eine wichtige Ergänzung zu den Angeboten in den Räumen des Jukz.“

- Fundus** In Kooperation mit dem Fundus e.V. stellten wir 2007 einen Antrag bei *dieGesellschafter.de* von der Aktion Mensch für den geplanten Wissenstauschraum des Fundus. „Der FUNDUS ist ein offenes Werkstattprojekt, das derzeit in der Waldstadt II in Potsdam aufgebaut wird. Er soll sich zu einem Treffpunkt entwickeln, in dem Jugendliche und Erwachsene Fähigkeiten, Wissen und Dinge teilen und dabei lernen, sich austauschen und praktisch arbeiten können. Außerdem sollen dort Möglichkeiten erprobt werden, die das Leben auch ökonomisch günstiger gestalten. Gegenseitige Unterstützung oder gemeinschaftliche Unternehmensgründungen sind zwei Maßnahmen, die einer erfüllten Lebensgestaltung jenseits einer für viele utopisch gewordenen Vollbeschäftigung dienen können. Zentraler Bestandteil des FUNDUS werden drei Räume sein, die gemeinsam den „Wissenstauschraum“ bilden werden. Es gibt einen 40 qm großen Raum (Seminarraum), einen 60 qm großen Raum für die „stille Werkstatt“ (z.B. Bibliothek, Computer- und sonstige Arbeitsplätze), sowie die 60 qm große Gemeinschaftswerkstatt im Erdgeschoss mit Werkbänken, Arbeitstischen und kleinem Werkstattcafé.“ *DieGesellschafter.de* bewilligten den Antrag und wir leiteten 3.164€ an den Fundus weiter.
- Praktikum** SD gab außerdem einen Zuschuss von 300€ aus freien Mitteln zu der Praktikumsreise von Danny Großheide. Er verbringt ein Jahr in einer heilpädagogischen Schule in Lima/ Peru, die sich um Menschen mit Behinderung kümmert. Er besuchte ebenfalls unser Projekt Inka Samana in Saraguro/Ecuador.

Finanzen

Die Entwicklung unserer Finanzen blieb im Jahr 2007 weitgehend stabil. Sowohl bei den freien als auch bei den zweckgebundenen Spenden gab es einen Rückgang, dagegen stand ein leichter Zuwachs der Mittel durch öffentliche Zuwendungen.

Unsere Mitglieder und Förderer unterstützten uns in diesem Jahr mit 44.844€ (Vorjahr 45.506€) an freien Spenden.

Die zweckgebundenen privaten Spendeneingänge beliefen sich auf 42.638€ (Vorjahr 55.439€).

Die öffentlichen Zuwendungen betragen 2007 durch die Umsetzung von hauptsächlich zwei Förderanträgen 63.345€ (Vorjahr 59.034€).

Die Gesamteinnahmen betragen im Berichtsjahr 156.856€ (Vorjahr 164.716€).

Hiervon waren ca. 29% frei verwendbare und ca. 27% projektgebundene private Spenden. Ca. 40% waren projektgebundene öffentliche Mittel und die restlichen 4% Zinsen und sonstige Erträge.

Die Gesamtausgaben von 147.470€ (Vorjahr 154.883€) lagen um 9.386€ unter den Gesamteinnahmen.

Am Jahresende betragen die projektgebundenen Rückstellungen 38.078€ (Vorjahr 30.471€).

Die Rücklagen an freien Mitteln betragen 92.525 € (Vorjahr 90.747€).

Bis zum Jahre 2006 haben wir die freien Rücklagen in eine Betriebsmittelrücklage (Anfang 2007 - 46.676€) und in den Restbetrag aus einer Erbschaft (Anfang 2007 - 44.071€) aufgeteilt. Ab 2007 haben wir entschieden, die freien Rücklagen in eine reduzierte Betriebsmittelrücklage für kurzfristige Bedürfnisse (Ende 2007 - 31.525€) und in eine Allgemeine Rücklage (Ende 2007 - 61.000€) aufzuteilen. Die Allgemeine Rücklage (auch Kapitalstock genannt) soll längerfristig angelegt werden mit dem Ziel, kontinuierliche Einkünfte für Projekte und Inlandsarbeit zu erwirtschaften.

Dank

Das Susila Dharma Team hat in diesem Jahr Mut für neue Wege gefunden, und allen Engagierten sei dafür herzlich gedankt!

Ein besonderer Dank gilt unseren Spenderinnen und Spendern, die uns

- schon viele Jahre die Treue halten
- im Rahmen von familiären, persönlichen oder beruflichen Festen mit einer Spende bedenken
- dem Weihnachtsspendenauftrag folgen
- uns mit einem spontanen Beitrag einfach so aus einer Alltagssituation heraus überraschen.

Diese beiden Arten von Engagement: persönlicher ehrenamtlicher Einsatz und finanzielle Unterstützung bilden das starke Rückgrat von Susila Dharma – Soziale Dienste e.V..

Hamburg, im August 2008



Romina Vianden-Prudent, 1. Vorsitzende